

www.kueseler.eu

Hallo, es freut mich, dass Du schon weit auf meiner Internetseite gekommen bist.

Ich habe hier erst einmal alle Informationen und Daten über die Schiffe zusammen aufgeführt, damit ihr zuerst einmal sehen könnt, was wir (meine Kinder und ich) gebaut haben. Später werde ich die Seiten nach den Schiffmodellen trennen. Aber das kann leider noch etwas dauern. Also schaut euch bitte diese Seite zuerst einmal an. Viel Spaß. Habt ihr Fragen, so schickt mir bitte einfach eine E-Mail oder ruft mich an.

Jetzt fahren wir alle Schiffe mit zwei 2,4 GHz Fernsteuerungen der Marken Reely HT 5 und Spektrum DX 6. Beide kann ich in meinen Schiffen ohne Probleme einsetzen.

So, es kann beginnen:

Hier stelle ich ganz kurz alle Schiffmodelle vor, die meine Kinder Tim, Sönke, Isabel und ich gemeinsam erstellt haben:



Die „Dolly“ die „Tiger“ (Paula 3), die „Düsseldorf“ und die „Töffi“ (Bugsier 3“) im Kofferraum.
Die Fernsteuerungen und der Werkzeugkasten sind vorne zwischen die Kinder gestopft.



Hier sind alle vier Boote auf dem Stadtparkteich in Hamburg.



Meine jüngste Tochter mit ihrer „Dolly“, mein Sohn mit seiner Düsseldorf und meine „Töffi“ als Schlepper im Hamburger Stadtpark.

Fangen wir mit meine jüngsten Tochter an:

Sie ist Reederin von der „Dolly“:

Dieses Schiff habe ich ca. 2006 gebraucht über E-Bay für meine jüngste Tochter gekauft und umgebaut. Der Umbau war schlimmer als ein Neubau. Aber sie ist damit sehr schön gefahren. „Dolly“ war etwas „vorderlastig“. Deshalb habe ich vorne am Bug eine kleine Schutzwand eingezogen. Sie sieht sehr gut aus und schützt vor Wasser am Bug. Jetzt (2018) nach einem Umbau auf die Fernsteuerung 2,4 GHz liegt sie perfekt im Wasser.

Sie fährt auf zwei Kanälen (Vorwärts + Rückwärts, links + rechts). Der Empfänger ist an einer gesonderten Batterieversorgung angeschlossen, weil er noch sehr alt ist. Das Ruder und der Fahrtenregler sind über ein Adapterkabel direkt am Empfänger angeschlossen





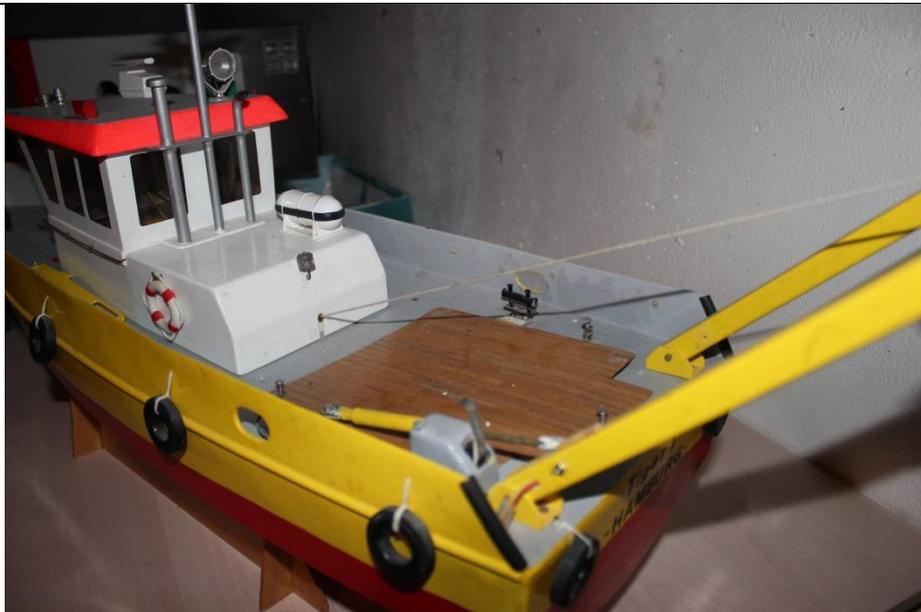
„Dolly“ mit ihrem „Spritz-Schutz“

Aus Pappe habe ich die Vorlage erstellt und auf GFK Material übertragen. Diesen habe ich dann mit einem Föhn erwärmt und in Form gebracht. Gleich beim ersten Mal hat die Erstellung sehr gut geklappt. Dieser Schutz hat sich total bewährt. Das umlaufende Seil hat als „Rammschutz“ dem Schiff so einige Beschädigungen erspart.



„Dolly“ im Jahr 2018 fährt im Schleppauftrag auf dem Stadtparksee in Hamburg.
Kapitän ist mein Enkel im Alter von 3,5 Jahren.
Die „Reederin“ war mit der Fahrt einverstanden, wollte „Dolly“ aber heil, sprich unbeschädigt zurück erhalten.

Dann kommt mein Sohn mit seiner „Tiger 1“ (nach seiner Mutter genannt).
Andere sagen auch „Paula 3“



Dieses Schiff haben wir bei Karstadt – Modellbauabteilung in Hamburg gekauft. Es war ein

super Preis: Das Schiff und der Zubehörsatz waren billiger als das Schiff im normalen Preis.

Die „*Tiger 1*“ hat als Funktionen:

Vorwärts + Rückwärts, links + rechts. Zusätzlich ist der Kran mit der Funktion hoch und runter, sowie dem Kranhaken hoch und runter aktiviert.

Alle Funktionen laufen mit einer Robbe F 14-Anlage. Sie werden bei der nächsten Gelegenheit auch auf das 2,4 GHz Band umgestellt.

Den hinteren Ablagebereich für die Bojen haben wir aus Holzstäbchen von „Mc Donald“ gefertigt. Sie haben viele Jahre gehalten, sind aber jetzt langsam für eine Überarbeitung fällig.

Die lieben Holzstäbchen sind bei vielen Arbeiten eine große Hilfe.

Mein zweiter Sohn (es sind Zwillinge) hat sich der „Düsseldorf“ angenommen:



Das rote Schiff ist die Düsseldorf

Es folgen noch weitere Bilder

Auch dieses Schiff haben wir in Hamburg bei Karstadt zu einem super günstigen Preis (Schiff + Zubehör waren auch hier günstiger als der normale Kaufpreis) gekauft.

Das Deck haben wir mit Fenstergardine versehen und silbern gestrichen. Somit hatten wir ein vorbildliches Deck.

Als Technik haben wir eingebaut:

- Zwei Motoren mit vorwärts- und rückwärts Lauf,
- vier Ruder links und rechts,
- die vordere Feuerlöschpumpe im Betrieb
- den rechten Anker auf und ab.

Dieses alles mit einer Robbe F 14 ausgestattet.

In Zukunft werden wir eine 2,4 GHz Fernsteuerung einsetzen.

Meine Schiffe sind:

Der Graupner

- Schlepper „Bugsier 3“, von mir auf „Töffi 1“ umbenannt
- Der Fischkutter „Elke“

Von Hr. Sievers aus Hannover

- Die „Lumme“

Kommen wir zur „Töffi 1“



Einige Zeilen zu diesem Schiff:

Diesen Schlepper habe ich 1983 in Hamburg bei der Firma Brinkmann gekauft. Es war mein erstes Schiff. Als Fernsteuerung habe ich mir eine von der Firma Robbe (ECO FM) zugelegt. Diese hatte im damaligen 27 GHz-Fernsteuerband „sichere“ Kanäle gegenüber den anderen Funkkanälen für KFZ und Private.

Der Einbau hat keine größeren Probleme bereitet. Trotzdem hat der Bau ca. ein Jahr gedauert.

In den folgenden Jahren habe ich ihm Hamburger Stadtpark, in der Nord- und Ostsee über viele Jahre fahren lassen. Gerade im Meer habe ich bisher keine Probleme gehabt. Die Welle habe ich nach der Saison mit einem Fett für langsam laufende Motoren aus dem KFZ-Bereich gefettet. Das Schiff ist 100 % Wasserfrei. Entgegen der angebotenen Schraube habe ich eine „Rennschraube“ mit zwei Blättern für langsam drehende Motoren von Graupner genommen. Dieses ist für den Hamburger Stadtpark Teich sehr wichtig und hat sich bewährt. Auch bist jetzt, dem Jahr 2018. Trotzdem fährt das Schiff mit einer fast vorbildlichen Geschwindigkeit und kommt nicht ins „Gleiten“.

Zusätzlich hat das Schiff eine Ankerwinde und einen Anker, den ich aus Blei gegossen habe. Die Winde wird über einen Servo und einen Umpolschalter hoch und runter geschaltet.

Früher habe ich das Schiff im 27 GHz gefahren. Jetzt klappt es auch im neuen 2,4 GHz-Band super.

Als Besatzung habe ich mir vor längerer Zeit diese lustigen „Schlumpfe“ gekauft. Diese passen von der Größe sehr gut auf das Schiff. Besonders Schaulustige finden diese sehr drollig.

Der Name: Zu der damaligen Zeit war das Schiff sehr häufig auf dem Stadtpark Teich

anzutreffen.

Deshalb wurde er auf den „Kose-Namen“ meiner ersten Gattin getauft. Diesen habe ich bis jetzt nicht geändert und werde ihn auch nicht ändern. ☺





Oben und unten: Fahrt im Herbst 2018 im Hamburger Stadtparksee.
Jetzt ist der Schlepper schon über 35 Jahre alt.
Bis auf einige Ausbesserungen fährt er noch sehr gut auf allen Gewässern.



Der Fischkutter „Elke“
(hier folgen noch bessere Bilder)





Die „Lumme“ von Fa. Sievers aus Hannover.

Unten: Die echte „Lumme“ an ihrem Anlegeplatz auf Helgoland.



Unten: Meine „Lumme“ auf großer Fahrt im Stadtparksee Hamburg



Einige Worte zur „Lumme“:

Als ich zum ersten Mal vor einigen Jahren auf Helgoland war, sah ich dieses Arbeitsschiff. Sofort hatte ich den Gedanken, dass ich dieses Schiff bauen möchte. Sofort und bei dem weiteren Aufenthalt habe ich mehrere Fotos allen möglichen Perspektiven gemacht. Zu Hause habe ich dann alle Hebel in Bewegung gesetzt, um den Bauplan zu erhalten. Alle Versuche verliefen negativ. ☹

ABER durch Zufall habe ich auf der Seite von www.modellbau-sievers.de dieses Schiff als Bausatz gefunden. Schon war die Bestellung raus und kurze Zeit später hatte ich den Bausatz in meiner Werft.

Durch einige Umstände hat der Bau ca. 2 Jahre gedauert, mir aber viel Freude bereitet. Der Bausatz war vollständig und auch sehr gut. Ich habe noch einige Dinge geändert: Zum Beispiel den Kran am Heck auf meine Weise zum Drehen gebracht und für einige Arbeiten vorbereitet. Das Radar ist betriebsbereit und auch die Standartbeleuchtung ist vorbereitet. Der Mast ist zum Schutz vor Beschädigungen herausnehmbar. Deshalb ist die Beleuchtung hier nicht aktiviert.

Das Deck ist mit dem Material von einem KFZ-Sonnenrollo im Heckbereich beklebt. Vorher habe ich das Deck grün angestrichen und die grüne Farbe leuchtet jetzt fast vorbildlich durch.

Bei einem weiteren Besuch konnte ich auch die „Lumme“ betreten und vom Steuerstand Aufnahmen machen. Dieses setze ich auch in der nächsten Zeit um.

Die Funktionen:

Motor vorwärts + rückwärts, links + rechts, Bugstrahlruder link + rechts, Kran auch links + rechts

Fernsteuerung: 2,4 GHZ

Das Fahrverhalten auf einem See ist sehr gut. Nur bei Wellengang spritzt das Wasser auf das Deck. Da der Süllrand vorne nicht sehr hoch ist, sollte man doch vorsichtig sein und öfters im Rumpf nachschauen. Deswegen habe ich schon öfters etwas Wasser im Rumpf gehabt.

Im Keller ist noch ein „Ponton“. Diesen habe ich zum Schleppen und Anlegen gebaut. Damit er auch gut im Wasser liegt, kann man das Deck abschrauben und im Inneren zwei Flaschen a. 1,5 Liter unterbringen. Da man das Wasser am Teich gut einfüllen kann, hat man 3 Kg. weniger Gewicht zu transportieren.

In der weiteren Planung warten für die nächsten Jahre die „Bella“ als mein erstes Segelschiff und auch eine Polizeibarkasse, die wie die „Elbe 19“ auf der Hamburger Alster aussehen soll. Auch eine alte Hamburger Hafenbarkasse, deren Rumpf ich habe, wartet auf ihren Ausbau. Mit anderen Worten, ich habe für die nächsten Jahre so einiges zu tun.

Ich halte Euch in weiteren Aktualisierungen auf dem neuesten Stand.

Noch Fragen? Legt gerne los.

Viele Grüße

Gebbi